

Übungsart: Oma Grete erzählt
Titel: 17 Besser oder schlechter?
Textquelle: Grete Gringmuth
Leseübungen: Siegbert Rudolph

Diese Datei darf für Leselehr- und -lernzwecke mit Hinweis auf die Autorin Grete Gringmuth - g.gringmuth@t-online.de und Siegbert Rudolph - www.der-lesekoch.de - frei verwendet, aber nicht verkauft werden.



Bedienung:

- Makros freischalten
- Präsentationsmodus starten
- Mit einem Klick geht es weiter
- Beenden: Escape-Taste drücken



- e lek tro nisch e
e lek tro nisch e
e lek tro nisch e
e lek tro nisch e
e lek tro nisch e 😊

- Mo bil te le fon
Mo bil te le fon
Mo bil te le fon
Mo bil te le fon
Mo bil te le fon 😊

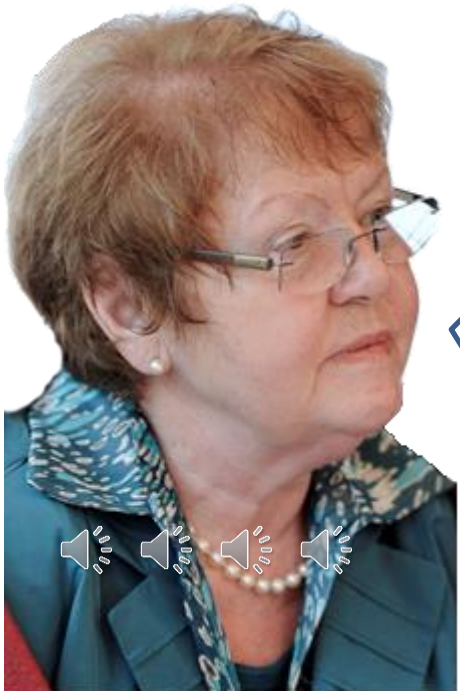
- Ent wick lung en
Ent wick lung en
Ent wick lung en
Ent wick lung en 😊

- Be dürf niss e
Be dürf niss e
Be dürf niss e
Be dürf niss e 😊

Besser oder schlechter?

Was hat sich seither, das heißt in den letzten 60 Jahren, verändert?

Viele Dinge waren in meiner Kindheit beschwerlich oder nicht zu bekommen. Doch gab es auch Möglichkeiten, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann.



So spielten wir grundsätzlich auf der Straße.

An einen Spielplatz kann ich mich
nicht erinnern.

Wenn einmal ein Auto anrollte, was sehr
selten vorkam, sprangen wir eben zur Seite.



Wir konnten auf Bäume klettern.



Wir konnten uns mit einem Seil
über die junge Donau hangeln.



Welche Zeilen passen zu dem unterstrichenen Wort?

Kennzeichne die passenden Zeilen!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

„Junge Donau“ – Was bedeutet das Attribut „junge“ hier?

Die Donau existiert noch nicht lange, ist also noch nicht alt.

Dort, wo Grete das sagt,

ist die Donau noch schmal und noch nicht sehr lang.

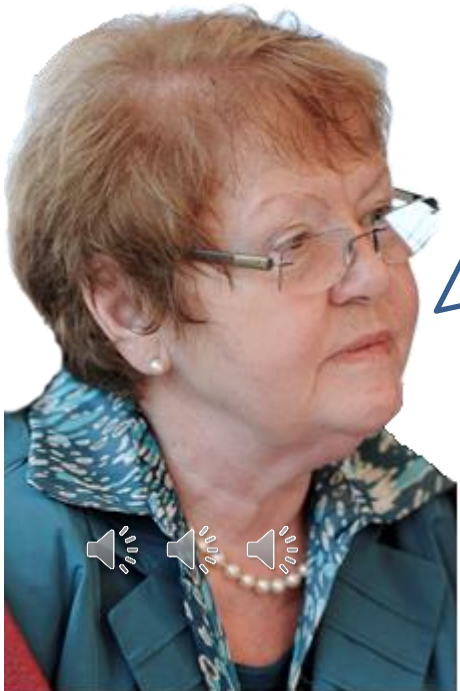


Im Winter konnten wir mitten
auf der Straße Schlitten fahren.

Im Sommer konnten wir zum
Baden an die Donau gehen.

Wir spielten oft und gerne im Wald.

Schwimmen lernten wir alle in der Donau,
Kurse dazu gab es nicht.



Heute erleichtern uns die vielen technischen und elektronischen Geräte den Alltag.

Wir haben mehr Zeit für Dinge, die uns Freude machen.

Eure Eltern können sich Zeit nehmen für euch und eure Bedürfnisse.

Sie spielen mit euch und hören euch zu.

Das halte ich für besonders wichtig!



Auch ich möchte nicht mehr auf Dinge
verzichten, die mein Leben erleichtern:
Waschmaschine, Spülmaschine, Fernseher,
Mobiltelefon und Smartphone sind
heute Standard.



Welche Zeilen passen zu dem unterstrichenen Wort?

Kennzeichne die passenden Zeilen!

Fernseher und Smartphone sind heute Standard.

Das heißt, sie sind etwas ganz besonderes.

Das heißt, sie sind heute selbstverständlich.

Das heißt, dass sie sehr teuer sind.

Dabei wird es nicht bleiben.

Die Elektronik hat mich längst überrollt.

Damit kennt ihr euch viel besser aus!

Und die Entwicklungen und Erfindungen
gehen immer weiter....





Jetzt wird geübt!

Du bist der Lehrer - korrigiere die Fehler!

Kennzeichne die Lösungen!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Früher spielten die Kinder grundsätzlich auf der Straße.

Im Winter sind die Kinder mitten auf der Straßen Schlitten gefahren.

Es wurde auch oft und gern im Wadl gespielt.

Grete möchte nicht auf Dinge verzichten, die das Leben erleichtern.

Die Erfindungen gehen immer weiter.





Fernmaschine Waschseher Spültelefon Mobilmaschine Smartmaschine

Wer in der Donau schwimmt, ist ein Donauschwimmer.

Wer auf einem Spielplatz spielt, ist ein Spielplatzspieler.

Gretes Kindheit liegt lange zurück,
doch wir suchen heute unser Glück!



Oma Grete kann sich nicht

An einen Spielplatz kann sich Grete nicht erinnern.

Spielplätze gab es damals nicht, weshalb die Kinder auf der Straße spielten.

Die Kinder spielten damals auf der Straße, und wenn ein Auto kam,
sprangen sie schnell zur Seite.





beschwerlich
Möglichkeiten
grundsätzlich
Spielplatz
klettern
hangeln
Bedürfnisse
verzichten
erleichtern
überrollen
Entwicklungen
Erfindungen



- Vie^{le} Ding^e wa^{ren} in Gre^{tes} Kind^{heit} be^{schwer}lich o^{der} gar nicht zu be^{komm}en.
- Im Somm^{er} ging^{en} die Kin^{der} zum Ba^{den} an die Do^{nau}.
- Heu^{te} er^{leich}tern uns vie^{le} tech^{nisch}e und e^{lek}tron^{isch}e Ge^{rä}te den All^{tag}.

Jetzt gibt es Zwie**bel**kuchen!

Und ganz zum Schluss noch mein Lieblingsrezept:

Salziger Hefeteig wie für eine Pizza,
750 Gramm Zwiebeln, 100 Gramm Speck,
30 Gramm Butter, 1/8 Liter saure Sahne,
2 Eigelb, Salz und Pfeffer.

Die Zwiebeln fein schneiden, mit Butter und Speckwürfeln andünsten,
ohne sie zu bräunen.

Eventuell etwas Wasser hinzufügen und gar dünsten.

Sahne und Eigelb verrühren, mit den Zwiebeln mischen
und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Auf einem gefetteten Blech den Teig ausrollen und die Zwiebelmasse drauf streichen.

Bei Mittelhitze etwa 35 Minuten backen.

Möglichst gleich warm servieren.

Mein Tipp:

Da ich beim Zwie**b**elschne**i**den immer we**i**ne,
mach**e** ich den Bel**a**g schon ein**e**n Tag vor**h**er.
Dann seh**e** ich nicht so ver**w**eint aus!



Wie schaut
die Zukunft
aus?